

Denkmalliste Stadt Essen

Blatt 1



Lagebezeichnung Robert-Schmidt-Str. 5		
Stadtbezirk I	Stadtteil Huttrop (11)	Gemarkung Huttrop
Lfd. Nr. 340	Datum 10.11.1988 (gez. Hammes)	Flur-Flurstücke(e) 15-107
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Wohnhaus
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals		
<p>Das Gebäude wurde 1910/11 durch den Essener Architekten Oskar Schwer als repräsentatives Wohnhaus für Assessor Friedrich Carl Winkhaus errichtet.</p> <p>2-geschossiges, verputztes Gebäude über quadratischem Grundriss mit verschiedenen Anbauten und Mansarddach; an der Seitenfassade Eingangsvorbau mit geschweiftem Kupferdach; Zwerchhäuser sowie mehrere Dachgauben; zur Straßenseite hin ein 3-seitiger, 1-geschossiger Erker mit konkaven Seitenwänden, die Fenster und Türen teilweise mit ornamentalen Reliefbändern gerahmt; in dem hohen Sockel befinden sich Kellierfenster mit originalen Gittern.</p> <p>Nordwestlich angebaute Garage, erweitert 1928.</p> <p>1953/54 innere Umbauten bei Umwandlung in ein 3-Familienhaus (Einbau eines neuen Treppenhauses, Veränderung des Grundrisses).</p> <p>Friedrich Carl Winkhaus (1865 – 1932) war seit 1895 als Bergwerksdirektor beim Kölner Bergwerksverein (Altenessen) beschäftigt; 1908 wurde er als Nachfolger seines Schwiegervaters Emil Krabler dessen Generaldirektor. Seit der Fusion des Unternehmens mit der Bergbau-Gesellschaft Neu-Essen zum Köln-Neuessener Bergwerksverein 1912 dortiger Generaldirektor. Winkhaus begründete 1920 eine Interessengemeinschaft mit dem Eisen- und Stahlwerk Hoesch und leitete als Vorstandsmitglied von Hoesch den gesamten Bergbau</p>		

Foto



beider Gesellschaften. 1930 erfolgte die Fusion zur Hoesch – Köln-Neuessen AG für Bergbau und Hüttenbetrieb, hier nahm Winkhaus das Amt des Vorstandsvorsitzenden ein. Besondere Bedeutung kommt dem Zusammenschluss mit Hoesch dadurch zu, dass es Winkhaus hiermit gelang, das von ihm geleitete Bergbauunternehmen in die Verbundwirtschaft mit einem großen Stahlkonzern einzubinden und somit den Kohle- und Koksabsatz langfristig zu sichern.

Winkhaus war zugleich Vorsitzender bzw. Mitglied zahlreicher Aufsichtsräte und Institutionen: Ruhrchemie AG, Deutsche Hydrierwerke AG, Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG u.v.m.; Vorstandsmitglied der Industrie- und Handelskammer zu Essen, des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, des Dampfkesselüberwachungsvereins; Vorsitzender des Vorstandes des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund (1925-1927), des Vorstandes der Emschergenossenschaft (1925-1932), der Sektion II der Knappschaft-Berufsgenossenschaft u.v.m.; Stadtverordneter (Nationaler Verein) in Essen von 1919-1923; Kronenorden IV. Klasse (1910), Ernennung zum Kgl. Bergrat (1918), Dr.-Ing. E.h. (1920), Ehrenbürger der Bergakademie Clausthal (1924).

Friedrich Winkhaus gehört durch sein Lebenswerk zu den bedeutenden Unternehmerpersönlichkeiten des Ruhrgebietes.

Architekt Oskar Schwer wurde u.a. als Entwurfsverfasser zahlreicher repräsentativer Gebäude in Essen und im Ruhrgebiet bekannt, hierzu zählen in Essen das Kaufhausgebäude Kettwiger Str. 44 (BauD 763), Villa und Verwaltungsgebäude Koppers / Moltkeplatz 61/Moltkestr. 29 (BauD 15), Verwaltungsgebäude Gelsenkirchener Bergwerks-AG / Rosastr./Rüttenscheider Str., Wohnhaus Moltkestr. 46 (BauD 20)

Das Gebäude Robert-Schmidt-Str. 5 ist durch seine architektonische Gestaltung, seine städtebaulichen Lage im Moltkeviertel sowie den Entstehungszusammenhang als Wohnhaus eines bedeutenden Unternehmers des Montansektors ein Baudenkmal i.S.d. § 2 (1, 2) DSchG, da es bedeutend ist für die Geschichte des Menschen sowie Städte und Siedlungen. Seine Erhaltung und Nutzung liegt aus wissenschaftlichen und städtebaulichen Gründen im öffentlichen Interesse.

